Ein Wallfahrtsort der Stille mit Tiefgang

Flüeli-Ranft

Immer wieder reisen wir gerne in die Zentralschweiz nach Flüeli, dem Lebens- und Wirkungsraum des heiligen Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee. Hier im kleinen Bergdorf und der malerischen Landschaft finden wir Ruhe und Besinnung. Wir fühlen uns dort schon fast wie Zuhause.

Als Wallfahrtsleitung begleiteten wir Gruppen der Katholischen Landvolkbewegung nach Flüeli. Beim „Wandern mit der Bibel" in kleinen Gruppen im Hochgebirge und in den Tälern wird man eins mit der Natur und Schöpfung. Beim Verweilen in der Einsiedelei, den Kapellen im tiefen Ranft oder einfach am Bach Melchaa können wir Kraft schöpfen und autanken.

In diesem Jahr waren wir mit 38 Wallfahrerinnen und Walfahrern in Flüeli. Die Wallfahrt hatte das Thema „Geh mit uns …" (Luk. 24, 13-35). Zum Programm gehörten unter anderem feste Gebetszeiten morgens und abends, Gottesdienste in verschiedenen Kapellen und Kirchen, Glaubensgespräche und einen Besuch der Benediktinerabtei Kloster Engelberg. Bei strahlendem Sonnenschein ging es auch mit Hilfe einer Bergbahn hinauf ins Hochgebirge.

Ein ganz besonderer Lohn für uns sind die entspannten und zufriedenen Gesichter der Teilnehmenden auf der Heimfahrt und die Frage: „Ihr macht das doch im nächsten Jahr wieder, oder?"

Die nächste Wallfahrt ist vorgesehen in der Zeit vom 3. bis 8. September 2025. Informationen und Anmeldungen über die Internetadresse: www.klb-koeln.de

Wilfried und Rita Römer

Wer waren Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss?

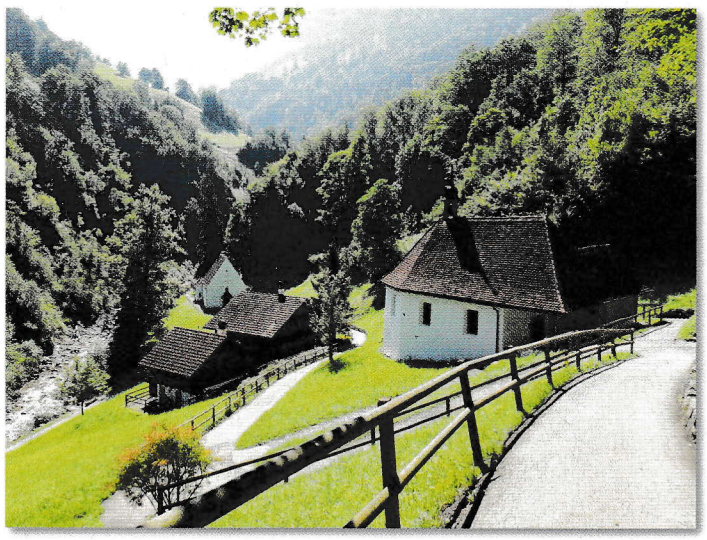
Bis heute berühren und bewegen Niklaus von Flüe (1417–1487) und Dorothee Wyss (1430/2–1495/6) Menschen im Innersten. Niklaus, geboren auf dem Flüeli, heiratet um 1447 Dorothee Wyss. Sie haben fünf Töchter und fünf Söhne. Gemeinsam bewirtschaften sie den Hof „Schiblochmatte" in Flüeli-Ranft. Ihr Wohnhaus, rekonstruiert auf die Heiligsprechung hin 1946, ist ein vielbesuchter Begegnungsort.

Niklaus von Flüe – Bruder Klaus

Nach einem erfolgreichen Leben in Beruf, Familie und Gesellschaft zieht Niklaus von Flüe 1467 im Alter von 50 Jahren mit dem Einverständnis seiner Frau Dorothee Wyss und der ältesten Söhne als Pilger fort. Bereits bei Liestal (Baselland) kehrt er um. Er lässt sich als Einsiedler im Ranft nieder. Dort lebt er 20 Jahre, betet, fastet und denkt nach.

Mehr und mehr reisen ratsuchende Menschen aus nah und fern herbei und lassen sich von Bruder Klaus, wie er nun genannt wird, beraten und stärken. Als Friedensheiliger wird er heute weltweit verehrt.

Am 21. März 1487 stirbt Bruder Klaus. Er wird in der Pfarrkirche Sachseln beigesetzt. 1947 wird Bruder Klaus von Flüe heiliggesprochen.

Dorothee Wyss von Flüe

Dorothee Wyss (1430/2–1495/6) war rund 40 Jahre mit dem Schweizer Nationalheiligen, Mystiker und Friedensstifter Niklaus von Flüe verheiratet. Sie soll die „angesehenste Frau der damaligen Eidgenossenschaft" (Pirmin Meier, 2018) gewesen sein. 1984 würdigte Papst Johannes II Dorothee Wyss als „heiligmäßige Frau".